

Bestimmung für den Wanderpreis Tagesmeisterschaft Endschiessen

Der Wanderpreis für die Tagesmeisterschaft beim Endschiessen der Schützenzunft Staldenried wird jeweils dem Tagessieger laut Satzungen der Schützenzunft zugesprochen.

Der Preis wandert während 10 Jahren, d.h. im Jahre 2018 erstmals, im Jahre 2027 letztmals.

Der Gewinner des Wanderpreises kann diesen von einem bis zum anderen Endschiessen des betreffenden Vereinsjahres zu Hause aufbewahren. Er lässt ihn auf seine Kosten gravieren.

Nach Ablauf von 10 Jahren geht der Wanderpreis endgültig in den Besitz des Meistgewinners.

Ist der Meistgewinner am Endschiessen 2027 bereits verstorben, soll diesem speziell ein Totenamt gelesen werden, welches von der Vereinskasse bezahlt wird.

Haben zwei oder mehrere Schützen diesen Wanderpreis gleich viele Male gewonnen, wird der Wanderpreis demjenigen Schützen zugesprochen, der am Endschiessen des Jahres 2028 das höchste Tagestotal aufweisen kann. Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. das höhere Resultat im Gruppenstich
2. das höchste Resultat im Einzelstich
3. dann hat der ältere Schütze den Vorrang

Möge das Schiessen bei allen Schützenbrüdern das Nötigste dazu beitragen „... jede cha gwinnu und verlieru, so is gsi, wier welles nit vergässu, isch witer im edlu Wettstritt z'mässu...“ wie dies Schützenbruder Leo Abgottspon im Vers „Ischi Schützuzunft“ so treffend niedergeschrieben hat.

Staldenried, im September 2018

Der Stifter:

Furrer Sven

Der Zunftpräsident:

Biner André